

57686F 20 6361726573 20 61626F7574 20 63727970746F6772617068793F

Stellen Sie sich vor, es gibt Kryptografie, und niemanden juckt das. „Fällt das Postgeheimnis für elektronische Briefe im Internet?“ fragte ein deutsches Nachrichtenmagazin während einer eigenen Pressekonferenz und versuchte mit dem Spruch „Stellen Sie sich vor, die Bundesregierung würde Sie zwingen, Ihre Briefe als Postkarten zu versenden“, ein Szenario zu konstruieren.

Davon abgesehen, daß Politiker nicht immer ganz so dämlich sind, wie auf Verdrossenheitsthemen spezialisierte Redakteure das gerne hätten, hinkt dieser Vergleich gewaltig:

Erstens sind die meisten Mails ohnehin kaum verschlüsselt unterwegs, obwohl es auch ohne PGP schon immer Verschlüsselungsverfahren gab, die selbst offline funktionieren. Zweitens werden die meisten Briefe tatsächlich zumindest so gut wie als Postkarten verschickt.

Und drittens läßt sich keine kriminell veranlagte Regierung dieser Welt davon abhalten, Briefe genau wie die berüchtigte Stasi in der ehemaligen DDR einfach per Wasserdampf zu öffnen und anschließend wieder unbemerkt zu schließen.

Jedes wie auch immer formulierte Verschlüsselungsverbot wäre darüber hinaus dehnbar wie Gummi. Wer hindert zum Beispiel übereifrige, nichtsahnende oder einfach nur irrende Staatsanwälte daran, bereits die „Codierung“ einer ASCII-Mail mit HTML-Formatierungen zu verfolgen? Sie lachen? Warten wir's ab ;-)

Im Falle des Falles wäre es nicht nur für Otto Normalmailer einfacher, ähnlich zynisch wie die Mafia oder noch etwas blumiger wie asiatische Gangster ihr wahres Anliegen zu umschreiben, als mit verschlüsseltem Zeichensalat unnötig Verdacht zu erregen.

Klar gibt es sensible Bereiche wie zum Beispiel den bargeldlosen Zahlungsverkehr oder im Gesundheitswesen, wo Informationen ausgetauscht werden müssen, die niemanden was angehen. Doch wage ich ernsthaft zu bezweifeln, daß für solche Fälle keine praktikablen Wege gesucht und gefunden würden, um genau wie im normalen Leben entsprechendes Sendegut zu verplomben, zu codieren, zu verschließen oder wie auch immer zu schützen.

Akademische Gesprächsrunden wie die eingangs erwähnte „Pressekonferenz“ ohne ebenbürtige Gegner am Tisch sind doch kalter Kaffee, weil wie auf standesdünkelhaften Podiumsdiskussionen politisch motivierte Journalisten, Lobby-befangene Experten und Technik-verliebte Sachverständige nur sich selbst gern labern hören – wahrscheinlich, weil die nächste Volkszählung noch so weit weg ist, gegen die man endlich mal wieder polemisieren könnte.

Thomas Jannot, Chefredakteur



Homepage: <http://www.pconline.de/tjannot>

„Wer hindert zum Beispiel übereifrige, nichtsahnende oder einfach nur irrende Staatsanwälte daran, bereits die ‚Codierung‘ einer ASCII-Mail mit HTML-Formatierungen zu verfolgen?“

PS: Sie grübeln darüber, was 57686F 20 6361726573 20 61626F7574 20 63727970746F6772617068793F heißen könnte? Denken Sie mal an Hexadezimalzahlen...